

Anfeindung gegen neue Gemeinde

Nächtliche Schmierereien am Sinti-Zentrum in Quetzen / Polizei schaltet Staatsschutz ein

Von Ulrich Westermann

Petershagen-Quetzen (Wes). Schmierereien und Zerstörungen gibt es am neuen Gemeindezentrum der evangelisch-freikirchlichen Sinti-Gemeinde Petershagen-Quetzen. Die Räume waren erst am Wochenende eingeweiht worden (das MT berichtete).

Eine Nachbarin war von ihrer Wohnung aus am Donnerstag gegen 2 Uhr auf einen Lichtschein im Einmündungsbereich Bückeburger Straße/Birkenkampweg aufmerksam geworden. „Der Bewegungsmelder am Wohngebäude war angegangen. Ich konnte allerdings nicht ahnen, was da unten los ist. Gesehen und gehört habe ich niemanden.“

Am nächsten Morgen stellten die Sinti und weitere Anlieger fest, was passiert war. Unbekannte hatten auf den Asphalt des Birkenkampweges an der Parkplatzeinfahrt zum



Unbekannte haben am neuen Gemeindezentrum der evangelisch-freikirchlichen Sinti-Gemeinde Petershagen-Quetzen ihre Spuren hinterlassen.
Fotos: Ulrich Westermann

Gemeinderaum ein Hakenkreuz gesprüht. Weitere Symbole sowie in großen Buchstaben das Wort „RAUS“ wurden auf Sichtblenden in Höhe der Bückeburger Straße gesprüht. Zwei Parkplatz-Hinweisschilder wurden ebenfalls be-

schmiert. Ein Kinderfahrrad, das an der Hauswand lehnte, wurde demoliert und in einen Nachbargarten geworfen.

Ortsvorsteher Friedhelm Bischoff ist entsetzt: „Ich bin traurig und enttäuscht über das, was sich hier ereignet hat.

In Quetzen sind wir doch froh darüber, dass die Sinti das alte Schulgebäude und das gesamte Areal übernommen haben. Alle Familien sind bei uns willkommen“. Bischoff machte deutlich, dass die nächtliche Tat in der Kulturgemeinschaft auf die Tagesordnung komme.

Der frühere Besitzer des Anwesens, Winfried Poleh, hob hervor, dass er nicht mit Schmierereien gerechnet habe. „Das ist eine ganz schlimme Sache. Ich hoffe sehr, dass sich so etwas nicht wiederholt“.

Gemeindeleiter Joseph Laubinger erinnerte an das offene Miteinander bei der Einweihung und wies darauf hin, dass er sich mit der Stadt Petershagen und der Polizei in Verbindung setzen werde. Zudem kündigte er an, weitere Bewegungsmelder zu installieren.

Laut Polizei wird die Tatzeit in der Nacht zu Donnerstag zwischen 0.00 und 8 Uhr benannt. Das Ermittlungsverfahren wurde an den Staatsschutz in Bielefeld abgegeben.